



Liebherr Modelle
von WSI und NZG in 1:50

Neuheiten- Offensive

von Daniel Wietlisbach

Die meisten Modelle entstehen aus Bestellungen der Baumaschinenindustrie, die deshalb verständlicherweise ein wichtiges Wort bei der Entwicklung mitredet. Eine besonders glückliche Hand beweist das Familienunternehmen Liebherr.

R 970 SME

Der R 970 SME (Super Mass Excavator) ist für den Einsatz in Steinbrüchen und auf grossen Erdbewegungsbaustellen konzipiert. Je nach Ausrüstung bewegt sich das Einsatzgewicht zwischen 76.7 und 78.6 t und die Schaufelkapazität zwischen 4.0 und 5.0 m³. Die erforderliche Energie liefert der Liebherr

Liebherr hat sich als Auftraggeber der Modellindustrie zu einem Garant für hochwertige Modelle entwickelt ...

D 9508 A7 SCR V8-Motor mit 330 kW (449 PS).

Der Bagger wurde exakt massstäblich umgesetzt und das Gewicht deutet auf den hohen Metallanteil hin. Sowohl Lauf- als auch Stützrollen sind in korrekter Anzahl vorhanden. Der Bagger fährt auf den umgerechnet 750 mm breiten Zweistegbodenplatten. Die Raupen bestehen aus 44 (Original 48) Metalleinzelgliedern, die so sanft gespannt werden, dass sich das Modell leicht «fahren» lässt. Etwas unschön wirkt dabei jedoch der etwas gros-

se Abstand zwischen den einzelnen Gliedern im Bereich von Antriebs- und Leitrad.

Der Oberwagen besteht aus detaillierten Metallgussstücken, die durch zahlreiche Details verfeinert sind. Besonders das fotogeätzte Kühlgitter auf der rechten Seite wirkt ausgezeichnet. Auf die Nachbildung des Motors wurde, wie bei Modellen von Liebherr üblich, verzichtet. Sämtliche Handgriffe, Absturzsicherungen und Rückspiegel bestehen aus Metall; ebenso die seitlichen Stege die mit fotogeätz-



Auch die Kabine des R 970 SME wurde aussen und innen mit viel Liebe zum Detail umgesetzt.

Das Kühlgitter auf der rechten Seite ist durchbrochen nachgebildet.



Freistehende Hydraulikleitungen und zierliche Handgriffe aus Metall.

Kolbenstangenschutz und Steinschlagenschutzgitter für den schweren Einsatz.



ten Gittern ausgelegt sind. Kaum noch wahrzunehmen sind die ebenfalls geätzten Schutzgitter vor den Scheinwerfern – einfach Klasse!

Die Kabine ist hervorragend umgesetzt und durch die passgenau eingesetzten Fenster ist die mehrfarbige Inneneinrichtung zu sehen. Das zierliche Steinschlagenschutzgitter unterstreicht den Eindruck einer Maschine für harte Aufgaben.

Ausgerüstet ist das Modell mit dem 7.0 m Monoblockausleger, dem 3.0 m Stiel und dem HDV-Tieföffel mit 2.15 m Schnittbreite und einem Fassungsvermögen 4.0 m³. Während der Bagger problemlos die Originalmasse für den Transport erreicht, ist die Funktionalität bei der maximalen Grabtiefe bzw. der Ausschütthöhe gerade noch akzeptabel.

Alle Ausrüstungsteile bestehen aus fein graviertem Metall; originalgetreu wird der Stiel durch eine Untergurtverstärkung geschützt und Hub- und Stielzylinder sind mit dem optional erhältlichen Kolbenstangenschutz versehen; an den Hydraulikzylindern vermisst man hingegen die am Original gut sichtbare Verschraubung. Die Hydraulikleitungen sind durchgehend freistehend montiert und auf dem Ausleger originalgetreu silbern lackiert. Leider neigen die beiden Schläuche am Löffelzylinder zum Abbrechen, weil sie zu wenig flexibel sind.

Der Löffel besteht aus einem exakt detaillierten Gussteil. Farbgebung und Beschriftung inklusive zahlreicher winziger Kleber sind tadellos ausgeführt. Mit dem R 970

SME präsentiert WSI ein grundsolides und schön detailliertes Baggermodell – bleibt zu hoffen, dass die Hochlöffelversion folgen wird.

R 914 compact

Beim R 914 compact handelt es sich um den kleinsten Raupenbagger im Angebot von Liebherr. Er wiegt zwischen 14.7 und 17.2 t und die Tieföffel fassen 0.17 bis 0.87 m³. Der Vierzylinder Deutz TCD3.6L4 leistet 80 kW (109 PS).

Auch der R 914 compact ist sehr massstäblich und mit viel Metall umgesetzt und erreicht die originalgetreuen Transportmasse. Der Unterwagen ist mit dem optional erhältlichen und funktionierenden Schild ausgestattet und überrascht

Titelgeschichte



Details an Kabine, Oberwagen und Schild sowie die ausgezeichnet umgesetzten Raupen mit gummierten Bodenplatten.

Der sicher willkommene Schnellwechsler ist leider mit keinem der bereits vorhandenen (NZG und Conrad) kompatibel.

Das Modell des R 914 compact ist sehr sauber verarbeitet und aufwändig bedruckt (grosses Bild).

durch Raupen mit gummierten Bodenplatten. Sie bestehen aus Metall-einzelgliedern, die den Gummieindruck ausgezeichnet wiedergeben.

Der Oberwagen besteht aus zwei Metallussteilen mit feiner Gravur, der von diversen einzeln angesetzten Details verschönert wird. Beispielsweise sind die Scheinwerfer und Rückleuchten durch winzige Klarsichtteile nachgebildet. Gegenüber dem R 970 SME sind die seitlichen Lüftungsgitter lediglich gedruckt,

wenn auch zweifarbig. Die Kabine ist auf dem gleich hohen Niveau wie beim grossen Bruder nachgebildet.

Ausgerüstet ist das Modell mit 3.20 m Verstellausleger, 2.45 m Löffelstiel, Schnellwechsler mit Lasthaken und Schwenklöffel aus Metall. Alle Hydraulikleitungen sind vom Verteilblock auf dem Oberwagen über die Hydraulikzylinder bis zum Löffel freistehend nachgebildet; ein Zusatzkreis für Anbaugeräte ist ebenfalls vorhanden. Die schwarzen

Leitungen sind auch beim R 914 compact nicht sehr flexibel, nahmen aber während den Tests keinen Schaden. Der Schnellwechsler ist leider mit Löffeln anderer Hersteller nicht kompatibel.

Farbgebung und Beschriftung überzeugen wie beim R 970 SME. Auch der R 914 compact bietet Möglichkeiten für Modellvarianten.

R 914 SME

- + Masstäblichkeit
- + Detaillierung
- + Metallanteil
- Hydraulikschläuche zu starr



R 914 compact

- + Masstäblichkeit
- + Detaillierung
- + gummierte Raupen
- eigener Schnellwechsler



PR 736XL

Mit je nach Ausrüstung zwischen 20.2 und 24.6 t Gewicht ist die Liebherr PR 736XL eine Raupe mittlerer Grösse. «XL» in der Bezeichnung bezieht sich auf das gegenüber der L-Version um 404 mm längere Fahrwerk. Der Liebherr D 934 A7 Vierzylinder leistet 150 kW (204 PS).



Die Liebherr PR 736 XL ist eine willkommene Bereicherung jeder Raupensammlung und ausgezeichnet umgesetzt.



Der Heckaufreisser erreicht die originalgetreue Reisstiefe.



Vorbildgerechte Nachbildung der Kabine.

Das Schild erreicht eine vorbildgetreue Funktionalität bis hin zur Schnittwinkelverstellung.



Das Modell von NZG besteht wie erwartet zu grossen Teilen aus Metall und es wurde grösstenteils massstäblich umgesetzt. Durch die Spannfedern bei den Leiträdern ist jedoch der Radstand um 4.0 mm zu lang, womit die Metallgliederketten vorne gefährlich nahe an den Schubrahmen heran reichen; die Ketten entsprechen der Standardbreite von 610 mm. Die Fahrerskranken weisen eine detaillierte Gravur auf und sechs Laufrollen je Seite sind


drehend gelagert. Die siebte ist am Laufrollenschutz angedeutet – sie ist auch am Original nicht zu sehen.

Chassis, Motorhaube und Kraftstofftank bestehen aus exakt nachgebildeten Zinkdruckgussteilen. Der Kühlergrill ist separat eingesetzt und die Lüftungsgitter sind gedruckt – teilweise zweifarbig, was dem Original sehr nahe kommt. Die komfortable Kabine besteht aus einem zweifarbigem Metallteil und ist mit Klimaanlage, Rückspiegel und Scheinwerfern aus Kunststoff sowie mit vier fotogätzten Scheibenwischern ausgestattet; sämtliche Handgriffe sind filigran aus flexiblem Kunststoff nachgebildet.

Ausgerüstet ist die PR 736XL mit Semi-U-Schild und Dreizahnaufreisser. Das Schild weist eine

hohe Funktionalität auf: Neben dem Tiltweg (rechts / links Kippen) kann der Schnittwinkel in drei Positionen beidseits am Schubrahmen mittels Pin eingestellt werden. Die Hydraulikzylinder sind schön umgesetzt und sämtliche Hydraulikleitungen aus flexiblem Gummi nachempfunden. Der Heckaufreisser ist überzeugend aus Metall umgesetzt und erreicht die originalgetreue Reisstiefe. Durch den kurzen Hubzylinder bedingt kann er nur begrenzt angehoben werden.

Farbgebung und Beschriftung überzeugen wie gewohnt, Details wie Tankdeckel, Griffmulden und sogar Schraubenköpfe (!) sind farblich abgesetzt.

Das Modell wird ab Dezember im Liebherr-Shop erhältlich sein. 

PR 736 XL

- + Vorbildwahl
- + Detaillierung
- + Funktionalität
- Radstand zu gross

